

Pressespiegel



Saison 2023/24

Stand: 29.04.2024

Recken weiter auf der Jagd

Handball-Torhüter Andresen nach Super-Spiel aber zurück im Alltag



IM MITTELPUNKT: Die Recken feiern Torwart Lasse Andresen nach dem Sieg gegen Göppingen.

Fotos: Oliver Vosschage



STARK: Vincent Büchner.

29.04.2024



VON STEFAN DINSE

HANNOVER. Am Samstag hat Lasse Andresen seine Sporttasche wieder ganz normal gepackt. Mit der TSV Burgdorf II ging es in der 3. Liga Nord-Ost zum HC Burgenland, zurück in den Alltag für den Humboldtschüler, der in diesen Tagen sein Abitur macht. Tags zuvor hatte er vor lauter Nervosität seine Tasche fünfmal gepackt, als klar war, dass er für die Recken den erkrankten Dario Quenstedt würde ersetzen müssen.

Mit dem Anpfiff der Partie in der Handball-Bundesliga gegen Frisch Auf Göppingen war Andresen nicht mehr aufgeregter und spielte beim wichtigen 33:26-Sieg überragend. „Es war fantastisch“, sagte der 20-Jährige. Er hielt damit die Recken im Rennen um Platz sechs. „Die Jagd geht weiter“, sagte Trainer Christian Prokop.

Mit elf Paraden hatte der junge Papa die Göppinger genervt, er brachte es auf eine Quote von 33 Prozent, den Wert eines guten Bundesliga-Keeper. Andresen hat einen acht Monate alten Sohn namens Yori und momentan im Wortsinn alle Hände voll zu tun.

Vielleicht sogar etwas zu viel – im Drittligaspiel gegen den HC Burgenland (28:42) hielt er nicht einen Ball. „Das kann passieren, so ist dieser

Sport. Dafür hat Lasse vor 7000 Zuschauern am Abend zuvor super performt“, sagte Recken-Co-Trainer Heidmar Felixson, der zugleich Coach der jetzt auch rechnerisch abgestiegenen Zweiten ist.

Dass der Nachwuchskeeper so früh Vater geworden ist, findet Felixson gut. „Davon wird er in der Zukunft profitieren, Lasse wird früher reifen. Bei uns in Island sind sehr junge Eltern normal.“ Schlussmann Szymon Wagner, der gegen Frisch Auf die letzten fünf Minuten auch noch zum Einsatz kam und prompt den ersten Wurf abwehrte, hielt gegen Burgenland vier Bälle. „Man muss sagen, wir haben das Torhüterduell klar verloren“, so Felixson.

Dass es so weit gegen Frisch Auf nicht gekommen war, führte Prokop auf eine „starke Symbiose“ zurück. „Die Abwehr hat Lasse nicht im Stich gelassen“, betonte der Recken-Chefcoach, „sie hat sich zum Großteil zerrissen.“ Was ihn vor allem freute: Am „Blau-licht“-Spieltag war in der Halle die Stimmung bestens. „Es war eines der lautesten Spiele in meiner Zeit bei den Recken, es hat unheimlich viel Spaß gemacht“, sagte Prokop.

Dass sich die Göppinger hingegen recht still und leise in Niederlage fügten, wurmte Trainer Markus Baur sehr. Er war von dem mäßigen Auftritt

seines Teams zu Recht sehr enttäuscht. „Wir haben es den Recken zu leicht gemacht“, sagte er.

Probleme drohten der TSV aber, als sich Linkshänder Branko Vujovic kurz vor Ende der ersten Hälfte am Knie verletzte. Für ihn kam der unermüdliche Jonathan Edvardsson, und es fiel nach dem Seitenwechsel kaum auf, dass es keinen etatmäßigen Spieler im rechten Rückraum mehr gab. Der vielseitige Schwede war ein heimlicher Gewinner dieser Partie, in der Vincent Büchner (sieben Tore) und Vlad Kulesh (6) besonders auffielen. Ob Vujovic länger ausfällt, ist unklar. Edvardsson ist die Alternative. „Er hört es ja nicht so gern, aber Eddy ist eben ein sehr guter Allrounder“, so Prokop.

Rundum zufrieden war Recken-Sportchef Sven-Sören Christophersen. Er war stolz auf die Mannschaft, „sie hat aufopferungsvoll verteidigt, jeder hat sich reingehauen“. Christophersen hofft, dass sein Team die „sehr, sehr gute Leistung“ mit in die letzten vier Partien nimmt (am nächsten Samstag geht es um 20.30 Uhr zu den Rhein-Neckar Löwen): „Wir geben Platz sechs nicht kampflos auf.“

Recken weiter auf der Jagd

Hannovers Handball-Torhüter Lasse Andresen nach dem Super-Spiel gegen Göppingen zurück im Alltag



Im Mittelpunkt: Die Recken feiern Torwart Lasse Andresen nach dem Sieg gegen Göppingen.

FOTOS: OLIVER VOSSHAGE



Von Stefan Dinse

Hannover. Am Samstag hat Lasse Andresen seine Sporttasche wieder ganz normal gepackt. Mit der TSV Burgdorf II ging es in der 3. Liga Nord-Ost zum HC Burgenland, zurück in den Alltag für den Humboldtschüler, der in diesen Tagen sein Abitur macht. Tags zuvor hatte er vor lauter Nervosität seine Tasche fünfmal gepackt, als klar war, dass er für die Recken den erkrankten Dario Quenstedt würde ersetzen müssen.

Mit dem Anpfiff der Partie in der Handball-Bundesliga gegen Frisch Auf Göppingen war Andresen nicht mehr aufgeregter und spielte beim wichtigen 33:26-Sieg überragend. „Es war fantastisch“, sagte der 20-Jährige. Erhielt damit die Recken im Rennen um Platz sechs. „Die Jagd geht weiter“, sagte Trainer Christian Prokop.

Mit elf Paraden hatte der junge Papa die Göppinger genervt, er brachte es auf eine Quote von 33 Prozent, den Wert eines guten Bundesliga-Keepers. Andresen hat einen acht Monate alten Sohn namens

Yori und momentan im Wortsinn alle Hände voll zu tun.

Vielleicht sogar etwas zu viel – im Drittligaspiel gegen den HC Burgenland (28:42) hielt er nicht einen Ball. „Das kann passieren, so ist dieser Sport. Dafür hat Lasse vor 7000 Zuschauern am Abend zuvor super performt“, sagte Recken-Co-Trainer Heidmar Felixson, der zugleich Coach der jetzt auch rechnerisch abgestiegenen Zweiten ist.

Dass der Nachwuchskeeper so früh Vater geworden ist, findet Felixson gut. „Davon wird er in der Zukunft profitieren, Lasse wird früher reifen. Bei uns in Island sind sehr junge Eltern normal.“ Schlussmann Szymon Wagner, der gegen Frisch Auf die letzten fünf Minuten auch noch zum Einsatz kam und prompt den ersten Wurf abwehrte, hielt gegen Burgenland vier Bälle. „Man muss sagen, wir haben das Torhüterduell klar verloren“, so Felixson.

Dass es so weit gegen Frisch Auf nicht gekommen war, führte Prokop auf eine „starke Symbiose“ zurück. „Die Abwehr hat Lasse nicht im Stich gelassen“, betonte der Re-



cken-Chefcoach, „sie hat sich zum Großteil zerrissen.“ Was ihn vor allem freute: Am „Blaulicht“-Spieltag war in der Halle die Stimmung bestens. „Es war eines der lautesten Spiele in meiner Zeit bei den Recken, es hat unheimlich viel Spaß gemacht“, sagte Prokop.

Dass sich die Göppinger hingegen recht still und leise in Niederlage fügten, wurmte Trainer Markus Baur sehr. Er war von dem mäßigen Auftritt seines Teams zu Recht sehr enttäuscht. „Wir haben es den Re-

cken zu leicht gemacht“, sagte er.

Probleme drohten der TSV aber, als sich Linkshänder Branko Vujovic kurz vor Ende der ersten Hälfte am Knie verletzte. Für ihn kam der unermüdliche Jonathan Edvardsson, und es fiel nach dem Seitenwechsel kaum auf, dass es keinen etatmäßigen Spieler im rechten Rückraum mehr gab. Der vielseitige Schwede war ein heimlicher Gewinner dieser Partie, in der Vincent Büchner (sieben Tore) und Vlad Kulesh (6) besonders auffielen. Ob Vujovic länger ausfällt, ist unklar. Edvardsson ist die Alternative. „Er hört es ja nicht so gern, aber Eddy ist eben ein sehr guter Allrounder“, so Prokop.

Rundum zufrieden war Recken-Sportchef Sven-Sören Christophersen. Er war stolz auf die Mannschaft, „sie hat aufopferungsvoll verteidigt, jeder hat sich reingehauen“. Christophersen hofft, dass sein Team die „sehr, sehr gute Leistung“ mit in die letzten vier Partien nimmt (am nächsten Samstag geht es um 20.30 Uhr zu den Rhein-Neckar Löwen): „Wir geben Platz sechs nicht kampflos auf.“



Handball wie im Märchen

Schüler mit Kind rettet Bundesligist



Jung-Papa Lasse Andresen sicherte der TSV Hannover-Burgdorf zwei Punkte
Foto: IMAGO/Jan Guenther



Kurt
Hofmann

26.04.2024 - 23:42 Uhr

Die Hiobsbotschaft erreichte die **TSV Hannover-Burgdorf** und ihren Trainer **Christian Prokop** am Freitagmorgen. Torhüter **Dario Quenstedt** meldete sich beim Klub aus der [Liqui Moly Handball-Bundesliga](#) mit Magen-Darm-Virus ab.

Weil der zweite Keeper **Simon Gade** nach Muskelfaserriss noch in der Reha steckt, standen die Niedersachsen beim 33:26 (16:11) gegen Frisch Auf Göppingen plötzlich ohne erfahrenen Torhüter da.

Handball: Schüler mit Kind rettet Bundesligist

Die Lösung hieß **Lasse Andresen**, Jahrgang 2004. Noch Schüler, aber bereits Vater des acht Monate jungen Yori. Andresen zählt eigentlich zum Kader der zweiten Mannschaft (3. Liga Nord/Ost) der Niedersachsen.

Als zweiter Torhüter saß Tobias **Szymon Wagner**, ebenfalls aus der zweiten Mannschaft, auf der Bank. Den hatte die TSV Hannover-Burgdorf im Winter aus Großenheidorn geholt, weil Reserve-Schnapper Lukas Reichenbach verletzt war.

Fazit: Dramatischer konnten die Voraussetzungen für Hannover-Burgdorf gar nicht mehr sein. Aber am Ende lief fast alles wie am Schnürchen in einem Handball-Märchen.

Nach 64 Sekunden feiert Schüler Andresen seine erste Bundesliga-Parade, er kratzt den Wurf von Tim Kneule aus dem langen Eck. Zu Spielbeginn macht Hannover-Burgdorf genau das, was Trainer Prokop vor dem Anwurf fordert: „Unsere Abwehr muss unserem jungen Mann dahinter helfen.“

In der 6. Minute sorgt Andresen dafür, dass Göppingens Siebenmeter-Garant Marcel Schiller den Ball über die Kiste zimmert. Bahnt sich da schon das Handball-Märchen an?



Tragisch: Ein Fehlpass Andresens sorgt für Göppingens Tor zum 5:3 (8.). Wahnsinn: Nicht mal 60 Sekunden später hält er den nächsten Siebenmeter von Schiller. In die Pause geht Hannover-Burgdorf mit einer 16:11-Führung, Andresen steuert dazu 31,25 Prozent Paraden-Quote bei.

Nach der Pause liefert Andresen weiter ab, er findet sogar Zeit zum Plausch mit dem Tor-Schiedsrichter links neben seiner Kiste. Geht' s noch cooler? Ab Minute 48, die Gastgeber führen 27:19, schallen „Lasse“-Chöre durch die ZAG-Arena.

Den Sieg lassen sich die Niedersachsen nicht mehr nehmen. Die Schlussphase wird zur „Lasse-Party“, der bärenstarke Aushilfs-Keeper wird nach seiner Auswechslung (54.) mit stehenden Ovationen gefeiert. Prokop gönnt auch Wagner das Erlebnis Bundesliga. Er dankt es sofort mit seiner ersten Parade beim ersten Wurf.

Andresen danach: „Ein unfassbares Erlebnis.

Aber die Nacht wird kurz.“ Samstag ist um 10

Uhr Abfahrt mit der zweiten Mannschaft zum Spiel beim HC Burgenland (Naumburg).

Noch mehr Grund zur Freude für die TSV Hannover-Burgdorf: Die A-Junioren stehen im Halbfinale um die deutsche Meisterschaft. Nach dem 33:28 im Hinspiel reichte der U19 das 31:34 im Rückspiel beim SC Magdeburg für die Runde der letzten Vier. Gegner dort ist im Hinspiel am Mittwoch (15 Uhr, Pausewang-Halle Burgdorf) der Sieger aus Rhein-Neckar Löwen gegen Bayer Dormagen.

Handball-Märchen

Hier krabbelt der Sohn des Schüler-Torwarts





29.04.2024



Kurt
Hofmann

28.04.2024 - 11:29 Uhr

Der kleine Yori (8 Monate) wird vergangenen Freitagabend mit Lärmschutz auf den Ohren selbstverständlich nicht verstanden haben, warum über 7000 Zuschauer in der ZAG-Arena seinen Papa in der [Liqui Moly Handball-Bundesliga](#) mit Sprech-Chören feierten.

Yori ist der Sohn von Lasse Andresen (20), Abiturient an der Humboldtschule Hannover. Andresen lieferte beim 33:26 seiner TSV Hannover-Burgdorf gegen Frisch Auf Göppingen als Notnagel im Tor eine Riesen-Leistung ab. Er sorgte mit elf Paraden und 33,33 Prozent Quote für ein Handball-Märchen.

Andresen wurde plötzlich zur Nummer 1, weil sich Dario Quenstedt am Spieltag mit Magen-Darm-Virus abmeldete. Der eigentliche Stamm-Keeper Simon Gade ist nach Muskelfaserriss noch in der Reha.

„Ich habe am Freitagnachmittag erfahren, dass sich spielen muss“, schildert Andresen, eigentlich Torwart der 2. Mannschaft (3. Liga Nord/Ost) mit Dauerlächeln im Gesicht den Ablauf seines großen Abends. „Beim Tasche packen habe ich bestimmt fünf Mal kontrolliert, ob auch alles dabei ist. Das Spiel war ein unfassbares Erlebnis.“

Am Ende lief es wie geschmiert für Andresen, der mit Rückennummer 27 spielt, weil sein Sohn am 27. August geboren wurde. Der Schüler-Torwart war sogar so abgezockt, dass er in der zweiten Hälfte während eines Göppinger Angriffs mit dem Tor-Schiedsrichter links neben seiner Kiste diskutierte: „Ich war mit einer Entscheidung nicht einverstanden. Wollte ihm nur sagen, dass mir das für einen Freiwurf zu wenig war.“ Cooler geht es kaum.

Das Handball-Märchen rund machte Hannover-Burgdorfs Trainer Christian Prokop, als er Andresen in der 54. Minute von der Platte holte und den zweiten Notnagel Szymon Wagner, wie Andresen im Reserve-Kader angesiedelt, einwechselte. Andresen bekam stehende Ovationen, Wagner lieferte beim ersten Wurf gleich die erste Parade ab.



26.04.2024, 21:39

Dritter Torhüter sorgt für Plus zwischen den Pfosten

Hannover feiert 20-Jährigen: Recken distanzieren Göppingen



Lasse Andresen war gegen Göppingen der Matchwinner für die TSV Hannover-Burgdorf. © IMAGO/Jan Guenther



Aufgrund der Ausfälle von Simon Gade und Dario Quenstedt rückte bei Hannovers 33:26-Heimsieg mit Lasse Andresen der dritte Torhüter in den Blickpunkt - und sorgte im Duell gegen Frisch Auf Göppingen für ein Plus zwischen den Pfosten. Das konnten seine Vorderleute nutzen und im Kampf um den Platz im europäischen Wettbewerb zwei wichtige Punkte einfahren.

Bereits vor dem Anwurf des Duells gegen Frisch Auf Göppingen musste die TSV Hannover-Burgdorf einen Rückschlag hinnehmen: Neben dem verletzten Simon Gade fiel kurzfristig auch Dario Quenstedt aus - mit dem 2004 geborenen Lasse Andresen rückte mit Szymon Wagner ein zweiter Torhüter aus der Zweiten auf. Doch vor 7.002 Zuschauern in der ZAG Arena sollte das an diesem Abend kein Nachteil für die Gastgeber sein.

Nach dem ersten Treffer von Martin Hanne, sammelte Lasse Andresen mit einer ersten Parade gleich Selbstvertrauen - und dies sollte er im weiteren Spielverlauf weiter festigen. Martin Hanne und Marius Steinhauser erhöhten zunächst auf 3:0, dann musste sich die 20-jährige Aushilfe das erste Mal geschlagen geben. Doch Hannover hielt die Drei-Tore-Führung bis zum 6:3 - auch weil Andresen in gleich zwei Siebenmeterduellen mit Marcel Schiller der Sieger blieb.

Bei Hannover gingen in der Folge allerdings einige Angriffe ins Leere, nach dem sehenswerten Anschlusstreffer von David Schmidt nahm Recken-Coach Christian Prokop die Auszeit. Uladzislau Kulesh beendete im Anschluss die Durststrecke und beantwortete kurz darauf auch den von Andreas Flodmann im Gegenstoß erzielten Ausgleich zum 7:7. Göppingen schien aber nun im Spiel, hielt bis zum 10:10 Schritt.

Die letzten Minuten im ersten Abschnitt gehörten dann aber Hannover: Kulesh warf die Gastgeber erneut in Vorlage, in Überzahl erhöhten Marius Steinhauser und Justus Fischer auf 13:10. Die Recken setzten nach: Nach weiteren Paraden von Andresen erhöhten Kulesh und Feise auf fünf Tore - und mit diesem Abstand ging es beim 16:11 auch in die Kabinen.

Göppingen kommt heran und wird abgeschüttelt

Markus Baur versuchte es nach der Pause mit Julian Buchele ebenfalls mit einem Torhüter aus dem Jahrgang 2004 zwischen den Pfosten und das Göppinger Talent, das nächste Woche seinen 20. Geburtstag feiert, trumpfte gleich mehrfach auf. Seine Vorderleute nutzten die Paraden, verkürzten mit einer Dreier-Serie binnen drei Minuten den Abstand auf zwei Tore.

Hannover tat sich schwer mit dem Start in die zweite Hälfte, nach einer weiteren Glanztat von Buchele bot sich Göppingen sogar die Chance zum Anschluss - doch auf der Gegenseite war Lasse Andresen zur Stelle und setzte mit seiner Parade den Weckruf: Es folgte - flankiert von einer weiteren Andresen-Parade - ein Doppelschlag zum 20:16, Hannover hatte die Partie wieder im Griff.



Göppingen verlor nun den Faden, die Fehler in der Offensive nahmen zu - und Hannover zeigte sich aufmerksam in der Deckung. Nach dem 21:17 von Justus Fischer sorgte dabei Vincent Büchner mit einem Hattrick, den er mit einem lässigen Trickwurf einleitete, für das 24:17. Julian Buchele verhinderte einen weiteren Büchner-Treffer, doch eine Viertelstunde vor Spielende war die Vorentscheidung gefallen.

Hannover überzeugte dabei auch spielerisch, beispielsweise als Marian Michalczyk am Kreis Justus Fischer sehenswert bediente. Hannover setzte sich weiter ab - beim 31:21 lagen erstmals zehn Tore zwischen den Konkurrenten. Die Arena feierte unterdessen erst Lasse Andresen, als dieser vom Parkett ging und dann Szymon Wagner, der gleich seine erste Bundesliga-Parade verbuchte. Da die Recken das Tempo nun drosselten, konnte Göppingen etwas Ergebniskosmetik betreiben - am Ende stand ein 33:26 auf der Anzeigetafel.

TSV Hannover-Burgdorf - Frisch Auf Göppingen 33:26 (16:11)

TSV Hannover-Burgdorf: Andresen (11/1 Paraden), Wagner (1 Parade); Büchner 7, Kulesch 6, Steinhauser 6/2, Fischer 5, Feise 2, Hanne 2, Nyfjäll 2, Edvardsson 1, Gerbl 1, Michalczyk 1, Vujovic, Strmljan, Edvardsson, Brozovic, Ayar

Frisch Auf Göppingen: Sego (4 Paraden), Buchele (4 Paraden); Persson 5, Sarac 5, D. Schmidt 4, Flodman 3, Kneule 3, Kozina 3, Hermann 2, Malus 1, Heymann, Poteko, Ellebaek, Schiller, Lastro

Zuschauer: 7002 (ZAG Arena, Hannover)

Schiedsrichter: Phillip Dinges / Fabian Baumgart

Strafminuten: 4 / 4

Standing Ovations für Recken-Keeper

Youngster Lasse Andresen mit Top-Leistung beim 33:26-Erfolg gegen Göppingen



Die Torhüter stehen im Mittelpunkt: Die Recken feiern ausgelassen ihre klaren Heimerfolg.



Hannovers Marian Michalczik wird von Kresimir Kozina unsanft gestoppt. FOTOS: VOSSHAGE (2), MEYER (5)



Unter den 7000 begeisterten Fans finden sich zahlreiche Gronauer und Barfelder.



Auch Bälle werden signiert: Torwart Lasse Andresen ist bei den Fans gefragt.



Göppingens Trainer Markus Baur hat beim 3:6 frühen Redebedarf.



Die D-Jugend-Handballerinnen der HSG 09 Gronau/Barfelde sind als Spalierkinder der Göpping



im Einsatz, sie werden Sabrina Sürig (l.) und Nadine Solimando und vielen Eltern begleitet.





29.04.2024

Hannover – Solche Geschichten schreibt wohl nur der Sport: Mit einem Drittliga-Torhüter und ohne zwei erfahrene Erstliga-Keeper gewinnt Handball-Bundesligist TSV Hannover-Burgdorf vor 7002 Zuschauern mit 33:26 (16:11) gegen FrischAuf Göppingen. Eine Cinderella-Story in der ZAG-Arena vor über 7000 begeisterten Fans.

Hiobsbotschaft für die Recken vorm Spiel: Trainer Christian Prokop musste nicht nur auf den verletzten Torhüter Simon Gade verzichten. Mit Dario Quenstedt fiel zudem auch noch der zweite Bundesliga-Torwart aus wegen Magen-Darm-Problemen. So musste neben Lasse Andresen auch noch Szymon Wagner aus der zweiten Mannschaft einspringen. Auf dem Papier erstmal eine gravierende Schwächung.

Aber wie das oft so ist: Andresen ging den Schwaben gleich unter die Haut. 6. Minute, Siebenmeter für FrischAuf, Marcel Schiller sammelt den Ball übers Tor. 9. Minute: Nächster Strafwurf für Göppingen: Schiller tritt wieder an- und scheitert diesmal an Andresen. Unglaublich! Zuvor gelang den Recken endlich mal ein guter Start: Zweimal Hanne und Kapitän Steinhauser treffen zum 3:0, und Steinhauser auch zum 5:2.

Hinten hält Andresen gut, aber seine Vorderleute spielen danach mehrere Angriffe nicht sauber und konzentriert zu Ende, sodass die Gäste zum 5:6 aufschließen können. Bis Vlad Kulesh am „Blaulicht-Spieltag“ der Recken (Präsentation von Polizei, Rettungskräften und Feuerwehr)

härter traf als die Polizei erlaubt: Viermal hämmert der Weißrusse den Ball ins FrischAuf-Gehäuse – keine Chance für Torwart Marin Sego. Beim 7:7 (16.) und 10:10 (21.) gleichen die Göppinger aus, doch die Recken kriegen wieder die Kurve. Weil Kulesh noch zwei seiner gesundheitsgefährlichen Würfe loslässt und Fischer sowie Feise treffen. Unübersehbar: Wenn die Prokop-Mannschaft konzentriert agiert, sieht der Gegner sofort schlecht aus. So geht es mit einem 16:11-Vorsprung nach einer starken 6:1-Serie in die Pause, wobei Hannover den letzten Angriff noch leichtfertig verspielt.

War Kulesh vor der Pause der gefährlichste Recken-Schütze, so wurde nach Wiederbeginn Vincent Büchner dazu. Der Linksaußen steuerte sieben Treffer bei, ebenso viele am Ende Kapitän Steinhauser. Immer weiter



29.04.2024

setzten sich die Hannoveraner ab, nach 45 Minuten hieß es 25:18, beim 31:21 war der Rückstand der Schwaben sogar zweistellig. So wurde es schließlich der zehnte Heim-sieg der Gastgeber, der sie weiter von Euro-Platz sechs (wie vergangene Serie) träumen lässt. „Die Jagd geht weiter“, spielte Coach Prokop auch darauf an. „Wir hatten diverse Leute, die stachen. In Summe hat das viel Spaß gemacht. Wir haben die Energie aufs Parkett bekommen. Es war eine starke Symbiose von Torwart und Vorderleuten.“

Gefeierter Held des Abends war natürlich Lasse Andresen. Der 20-jährige Abiturient wurde mit Standing Ovations und donnernden Sprechchören beim „Dyn“-Interview gefeiert. Als er erfuhr, dass er spielen muss, „habe ich meine Tasche fünfmal gepackt. Vorm Spiel war ich aber nicht mehr nervös. Ein überragendes Erlebnis, das war super.“

„Anerkennung für unseren Torwart, er ist ehrgeizig und hat Potenzial. Seine Vorderleute haben ihn nicht im Stich gelassen“, meinte Prokop noch zu DER Story des Spiels. „Man hat gesehen, was uns stark macht“, meinte Recken-Sportchef Sven-Sören “ Christopher-sen. „Jeder hat sich reingehauen. Vorher hatten aber wohl viele Bauchschmerzen, weil Gade und Quenstedt ausfielen. In der Jagd auf Platz sechs geben wir uns nicht geschlagen.“

„Ein verdienter Sieg“, gab auch FrischAuf-Trainer Mar-

kus Baur zu. „Die Recken hatten bei uns keine Chance, wir hatten hier keine Chance. Biss, Wille und Körpersprache fehlten bei uns. Die Qualität der Recken war zu hoch. Ich bin enttäuscht von unserem Team.“ Göppingens Sportdirektor Christian Schöne sagt: „Hannovers Sieg geht maximal in Ordnung. Bei uns war es zu wenig in allen Bereichen und extrem enttäuschend.“ Am Samstag sind die Recken Rhein-Neckar Löwen zu Gast.

Hannover: Andresen (11 Paraden, 22 Gegentore), Wagner (1 Parade, 4 Gegentore) – Vujovic, Nyfjäll 2, Steinhauser 7/2, Michalczyk 1, Kulesh 6, Strmljan, Edvardsson, Gerbl 1, Hanne 2, Fischer 5, Brozovic, Feise 2, Büchner 7.

Göppingen: Buchele (4 Paraden, 17 Gegentore), Sego (4 Paraden, 16 Gegentore); Kneule 3, Flodman 3, Heymann, Sarac 3, Poteko, Ellebaek, Persson 5, Schiller, Lastro, Hermann 3, Kozina 4, Malus 1 und Schmidt 4. haz/gsd